



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Tripartita Demonstratio, Worin Augenscheinlich wird  
vorgestellt/ Daß Die Stadt Hildesheim von Jhrem Anfang  
biß hiehin den Herren Bischöffen Als jhren  
Landts-Fürsten/ Gleich anderen Municipal-Städten ...**

**Hildesheim, A[nn]o 1691.**

Similiter post restitutam Diœcesin collectæ non tantum exact , sed etiam  
aliquando realiter à civitate solut sunt.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-38409**

Domini intentio de jure communi, quemadmodum hoc pulchrè in terminis decidit

*Guido Papa decis. 631. n. 12. & seqq.*

Et quidem vel maximè, cum hic agatur de Juribus incorporalibus negativis respectu subditorum, quod scilicet non teneantur ad collectas provinciales, respectu Domini territorialis verò affirmativis: Sed in acquisitione jurium negativorum, ad hoc ut alicui possint competere jura negativa, & ab alio avelli jura affirmativa, duo necessariò concurrere debent, videlicet prohibitio seu contradictio illius qui negativum, & patientia ejus, qui affirmativum jus se habere prætendit

*Klock. tom. I. conf. 20. n. 68.*

Nun aber wird vom Gegentheil beedes nicht / sondern nur das erste / Contradictio scilicet civitatis seu protestatio, das letztere aber / patientia, scilicet Principis nicht angezogen / sondern planè contrarium sustiniret / wie auß der kurz hievor angezogener Anlage

*sub num. 96.*

n. 96.

Dargethan / so folget abermahlen / daß sie besagtes jus negativum nicht acquiriren können / umb deweniger / weilien allhie die Rede ist de jure publico, & jurisdictione, quæ magis difficulter avellitur ab eo qui ipsam habet, quam alia jura privata, si ergo in juribus privatis hæc requiruntur, quanto magis in publicis, puta territorialibus, sunt fere formalia

*Guidon. Papa decis. 631. n. 12. & seqq.*

Quem citat

*Klock. tom. I. consil. 20. n. 68.*

*Post restitutionem Diæcesis Collectæ non tantum exactæ, sed etiam aliquando realiter à Civitate solute sunt.*

**D**as aber auch die Landt-Stewren von der Stadt nach gedachter Stifts-Fehde nicht alleine gefordert / sondern auch zuweilen würcklich gegeben und abgeföhret worden / solches erweisen / wie schon erwehnet / und allhie pro refricandâ memoriâ wiederhohlet wird / die beede oben angezogene Schedala requisitionis

n. 97.

*sub num. 97.*

Et literæ ad Regimen Hildesienſe exarata

n. 96.

*sub num. 96.*

Indem sie Anno 1666. zu Abtrag deren von der Stadt also genannten Allianz-Belderen mit etwas Zahlung sich angeschicket / und zwölff-hundert Reichsthlr. auff Abschlag erlegt / das übrige aber auff den Wechsel aufgestellt / obnerachtet deren zu Speyr / wiewohl absque inhibitione aufgewürckter Processen Verba dictarum literarum sunt hæc

n. 96.

*sub num. 96.*

Damit



Damit jedoch es das ungleiche Ansehen nicht gewinne / ob wolten wir uns so gar auff keine andere Wege lencken lassen; So haben wir endlich dem zu letzt / und zwar gefesttes Tages vom Herrn Secretario Solemarchern gethanen vorschlage allhie in loco zwölff-hundert Rthlr. in Abschlag zu zahlen statt gethan / und wiewohl nicht ohne gemeiner Stadt Schaden uns bemühet / dieselbe wie schwer es auch gefallen / zuwege zubringen / jedoch / daß das übrige auff den Wechsel noch außstehen bleibe.

Ob nun wohl die Stadt in ihrer Schedulâ requisitionis

*sub num. 97.*

n. 97.

Desfalls metum majoris mali vorschützen / und schliessen wollen / quod talis metum passio non præjudicet, und daher sothanem actu kein debitum in consequentiam inferiret werden könne;

In verbis

Darumb wir auch mit insinuation berührten Käyserl. Mandati biß hieher zurück gehalten / und (jedoch salva ubique appellatione) Ihrer Churfürstl. Durchl. zu unterthänigsten Ehren / und speciem oppositionis, (dafür uns Gott gnädig behüten wird) so viel Mensch- und möglich zu evitiren / NB. uns mit etwas Außzahlung unterthänigst angeschicket / und zwar metu majoris mali, die sonst angetröbete militärische Execution zu verhüten / nunmehr aber da immerzu ein mehrers angemuhet wird / können mit der Insinuation obangezogenen Mandati länger nicht zurück halten.

So kan ihnen dannoch sothaniger Prætext nichts helfen / angesehen solches zu verstehen de metu vi injustâ alicui illato, nicht aber de casu ubi ex facto jure licito (uti hic) metus venit.:

*per leg. 21. ff. quod metus caus.*

Gestalt Ihre Churfürstl. Durchl. Vermög der Reichs-Constitutionen Käyserl. Wahl-Capitulation, und Lehr der berühmtesten Practicorum höchst. befugt gewesen / in Krafft eingenommener Huldigung die widerspänstige Unterthanen zum Beytrag deren gemeinen Landt-Anlagen vermittels der Execution lite quamvis pendente anzuhalten

*Bald. conf. 138.*

*Petrin. n. 3. lib. 1.*

*Klock. tom. 3. conf. 52. n. II.*

Hinc per comminatum executionem non tam metus illatus quam timor quidam justè imminens, & quem civitas sua culpâ attraxit, censendus per dict.

*L. 21. pr. ff. quod met. caus.*

*Struv. Exerc. 8. thes. 13. synag. Jur. Civ.*

H. VI  
28

In



In Rechtlicher Erwegung / daß die Stadt selbst mit ihrer Wieder-  
 sätzlichkeit Ihre Churfürstl. Durchl. fast genöthiget / die Zwangs-  
 Mittel an die Hand zunehmen / und dieselbe nach Zulassung aller  
 Rechte mit der Execution betreiben zulassen / dardurch sie auch nicht  
 anders / als Dero Landts . Fürstliches hohes Recht / und officium  
 contra contumaces subditos zulässig verrichtet hätten / cum licite  
 fiat id , quod lege permittente fit , & quis exequendo jus & offi-  
 cium suum , nemini faciat injuriam , neminemque lædat.

*Juribus vulgatis.*

Ist derowegen sothaner actus nicht pro extorto , vel metu causato ,  
 sondern pro debito obedientiæ zuhalten / wordurch ein zeitlicher Herr  
 Bischoff zu Hildesheim in possessione , vel quasi percipiendi etiam  
 post diffidationem seu bellum Diœceseos constituret worden / und  
 in die heutige Stunde verblieben.

*Civitas fatetur se Collectas Provinciales  
 realiter solvisse.*

**D**ie Stadt gestehet gerne / daß sie denen Herren Bischöf-  
 fen verschiedentlich contribuiret : In ihrer zu Wienn den  
 8ten. Januarii 1674. übergebenen Supplication pro obti-  
 nendo Mandato inhibitor. & cassator. circa fin. begehret  
 Sie Fürstl. Hildesheimische Regierung per Mandatum  
 dahin allergnädigst anzuweisen / daß sie die präterdirte Residua  
 ohnabgefordert lassen möchte / und mit deme / was zu Zeiten  
 auß gutem Willen / nicht aber auß Zwang / und Be-  
 drävlichkeiten hergegeben / sich betragen müsse.

n. 100.

*Num. 100.*

Viel deutlicher schreibt Sie in ihrer vermeintlich rubricirten aller . un-  
 terthänigsten gründtlichen Refutation. loco conclus. Eventualis sub  
 Præs. den 10ten. Februarii 1676 fol. penult.

*In verbis*

So müste auch absonderlich erwiesen werden ( quasi  
 verò precarium præsumeretur ) Wann dergleichen  
 Landt = Steuren von der Stadt Hildesheim ge-  
 geben worden / daß solches ex debito geschehē wäre / daß  
 daß zu Zeiten eine freywillige Bey = Steuer  
 citra præjudicium ( præteritæ ) immunitatis suæ  
 gethan habe / solches wird nicht geläugnet.

Es ist aber eine lautere Ohnnoht zu beweisen / daß solche con-  
 tribuirung ex debito & obligatione geschehen seye / theils weiln /  
 sattfamb / ja überflüssig ist dargethan / daß die Stadt Hildesheim eine  
 B U R G M U N I C I P A L - S T A D T / und dem zeitlichen Hrn.  
 Bischoffen allerdings subject sey / theils daß sie

n. 64.

*In num. 64. und anderen*

Sich